



Furnier- Maßarbeit

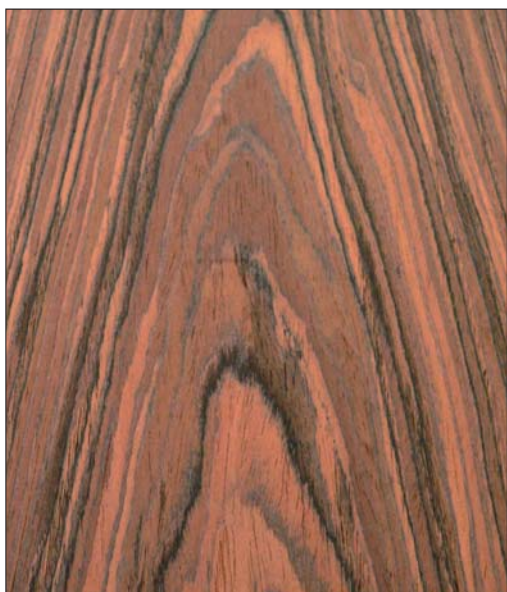
Holztechnik Klinkert – Beratung
und Fixmaßservice im Fokus



Maßarbeit:
Sven Lübbing
und Stefan
Ribbe mit
einer Satin-
wood-Fixmaß-
Abwicklung
(Fotos: Koch)

Die Fixmaßherstellung zählt zu den traditionellen Furnierveredelungen – eine klassische Zuliefererfunktion beispielsweise für die großen Möbelhersteller. Die Branche hat in ihrer langen Geschichte Höhen und Tiefen erlebt; in enger Verzahnung mit der Entwicklung auf den Absatzmärkten ihrer Kunden. Ein gewisse Konzentration der Fixmaßherzeuger hat sich im Umfeld der „ostwestfälischen Möbelachse“ entwickelt, dort sind die Wege zwischen den Unternehmen kurz und direkt. Auch hier herrscht harter Wettbewerb in einer Zeit globaler Versorgungsmärkte; das gilt auch für die ostwestfälischen Fixmaßherzeuger, die sich gegen starke Konkurrenz aus den Billiglohnländern v. a. im Osten Europas behaupten müssen. Zusätzlich verschärft hat sich die Situation im Zuge der Weltwirtschaftskrise. Die Redaktion des Furnier-Magazin hat deshalb stellvertretend für die Branche Anfang Oktober den in Bad Salzuflen ansässigen Fixmaßspezialisten Klinkert Holztechnik (siehe auch Fur-

Schöne Eichenfurniere vor dem Fügen



nier-Magazin 2007, S. 86–89) besucht. Hier gaben Sven Lübbling, Prokurist Vertrieb/Technik sowie Stefan Ribbe, Prokurist Vertrieb/Einkauf Auskunft über die aktuelle Situation und konkrete Perspektiven deutscher Fixmaßhersteller. Zum Führungsteam Holztechnik zählt ebenfalls Betriebsleiter Lothar Gläßner. Sie stellten heraus, dass in den letzten Jahren ein deutlicher Strukturwandel in der heimischen Fixmaßherzeugung stattgefunden habe. Der Bedarf entwickelt sich weg von den Massenaufträgen hin zu einer immer stärker notwendigen Spezialisierung. Kleinere Stückzahlen herrschen

Auch Industrie-Furniere werden in Bad Salzuflen gefertigt, hier ein Beispiel mit besonders fein geschliffener Oberfläche

vor – Vielseitigkeit ist Trumpf. So änderte sich in den letzten drei Jahren die Abnahmekategorie der Hauptkundschaft Möbelindustrie mit ca. 60% kaum, wohl aber die Zahl der geforderten Produktvarianten, die sich buchstäblich vervielfacht hat. Das betrifft gleichsam Maß-, Bild-, Schliff- und sonstige Oberflächen-



„Allzeit-Fixmaß-Dauerbrenner“ Nussbaum, hier mit Splint

chenvarianten; Querverfurnierungen, aber auch Furnierplatten und Schichtmaterial. Gefragt sind heutzutage die „karierten (Furnier)Maiglöckchen“, so Sven Lübbling. Die Anforderungen sind demnach deutlich gestiegen, die häufig individueller Lösungen bedürfen. Hier liegt allerdings auch die Stärke der Holztechnik Klinkert, die in der Lage ist, ihren modernen Maschinenpark entsprechend zu modifizieren.

Furnier-Fachverband kontra Werteverfall

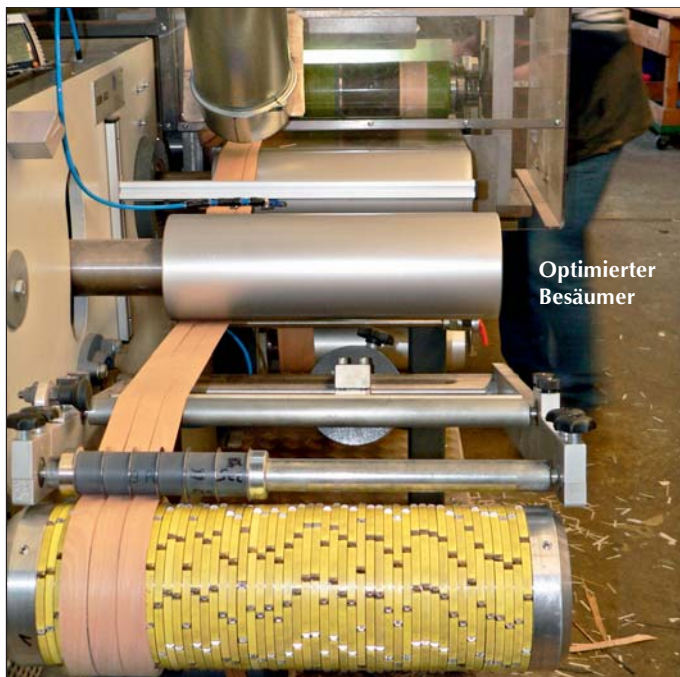
Bleibt „nur noch“ das Problem der nicht im gleichen

Maße vorhandenen Bereitschaft, diese Bemühungen auch finanziell zu honorieren. So stellt man sich in der heutigen Marktsituation durchaus gerne den auftragsbezogenen Herausforderungen, aber die eher negative Wertentwicklung trübt die Zukunftsperspektiven der Bad Salzuflener Fixmaßhersteller ein.

Beschäftigt werden derzeit 20 Mitarbeiter; alle in Vollzeit und mit langjähriger Erfahrung in Sachen Fixmaßherzeugung ausgestattet. Sie haben ihr Handwerk größtenteils im Unternehmen erworben, Fixmaß-Zuschneider ist kein Lehrberuf, hier muss in der Praxis die Fertigkeit erworben werden. Die Mitarbeiter und ihr Know-how sind neben der modernen, optimierten Technologie das Kapital der Holztechnik Klinkert, die ihre Kapazitäten sehr schnell um-, auf- und ausbauen kann. Das monatliche Fixmaßvolumen beträgt aktuell rund 35 000 m², dazu kommen noch die erzeugten Ummantelungsfurniere. Auch hier herrscht mittlerweile die kommissionsweise Fertigung vor. Als Fazit aus der Ent-



Ablageroboter-System für überbreite Decks hinter der „ACR-Speedstar“ in Funktion



Optimierter
Besäumer



Neueste Kuper-FL-Variante in
Bad Salzuflen, davor ein
gefügtes und kaurit-verleimtes
Industriefurnier-Deck

wicklung des Krisenjahres 2009 für die deutschen Fixmaßhersteller bleibt laut Sven Lübbling und Stefan Ribbe festzuhalten, dass in der Branche in Teilen ein „Werteverfall“ herrscht. Im Massensegment wird nur noch geplankt, blumige Bilder sind nicht gefragt; einfache Furnierarten werden eingesetzt. Hier haben die Billiglohn-Wettbewerber aus dem Osten klare Wettbewerbsvorteile. In Deutschland hat sich die Fixmaßkapazität in den letzten beiden Jahren um 20–30 % reduziert, so die Einschätzung. Im hochwertigen Segment ist der Qualitätsanspruch bei reduzierter Ausschussquote mit der Krise deutlich gestiegen. Hier hat sich Klinkert den Anforderungen angepasst; so ist man beispielsweise bei den Kuper-Maschinen komplett auf die Kaurit-Leimfuge umgestiegen. Für die ACR-Speedstar wurde ein Ablageroboter-System für überbreite Decks entwickelt und installiert. Ebenfalls selbst modifiziert und erfolgreich installiert wurde daneben im Ummantelungsbereich ein neuer Furnier-Trenner. Für die Außenanstellung wurde der In-

ternetauftritt neu gestaltet, das gilt ebenso für die Werbeunterlagen.

Fixmaß-System mit Realitätsbezug

Keine Probleme in eigener Sache hat das Unternehmen mit dem Bankensektor. Selbstfinanzierung lautet die Devise, das war vor und in der Krisenzeit so und wird sich auch künftig nicht ändern. Negativ hat sich natürlich die Herabstufung der Branche durch die Banken bemerkbar gemacht, die entsprechend geringere Kaufkraft nach sich zog. Leicht ausgebaut hat der Fix-

Wichtiges Holztechnik-Klinkert-Standbein sind die Ummantelungsfurniere, beherrscht wird die gesamte Bandbreite der Rollenfertigung, das betrifft:

- Vlieskaschiert 23g/m², 30g/m², 50g/m², 2 x 23g/m².
 - Geschliffen 300–520 µm.
 - Lackiert mit UV-Lack und/oder hoch elastischem Hydro-Lack.
 - Endlos-Material auf Rolle (ca. 250 m/550 m).
 - Fixlängen auf der Rolle.
 - Blattware (roh oder veredelt).
 - Breiten ab 14 mm; 1 mm steigend, maximale Breite 330 mm.
- Gefertigt wird in drei Qualitätsstufen; Einsatzgebiete sind die Türen-, Möbel-, und Ummantelungsindustrie sowie der Innenausbau und Schreinereien (Tischlereien)

maßspezialist in letzter Zeit seine Exportquote, die aktuell bei rund 10 % liegt. Mittelfristiges Ziel bleibt eine Quote von 20 % verbunden mit der Hoffnung, dass sich auch im EU-Umfeld hochwertige Fixmaßqualitäten stärker in Szene setzen können. In der gesamten Krisenzeit ist das Bad Salzuflener Unternehmen ohne Kurzarbeit ausgekommen. Derzeit wird im variablen 1-Schichtbetrieb produziert, ein System mit Realitätsbezug. Nur geringe Entlastung für die teilweise unauskömmlichen Fixmaß-Preisentwicklungen hat die Rohstoff-Beschaffungsseite geboten, hochwertige Furnie-

re sind auch in Krisenzeiten kaum weniger gefragt. Eigene Fixmaß-Designlinien wird die Holztechnik Klinkert nicht auf den Markt bringen, hier sieht das Holztechnik-Führungsteam keine Orientierungspunkte für ihr Unternehmen. Dafür wird die Kundenbasis verbreitert. Der Anteil der Tischler/Schreiner steigt, neu hinzugekommen ist die Sargindustrie. Auch der anspruchsvolle Ladenbau ist eine lohnende Zielkundschaft für die Holztechnik Klinkert, der mit exklusiven, fertigen Platten – häufig Exoten – versorgt wird. Ebenso interessieren sich erste Architekten für die Fixmaßproduk-



te aus Bad Salzuflen. Rückläufig hat sich der Bedarf aus der Türenindustrie entwickelt, obwohl Futterleisten und Fixmaße aus einer Hand angeboten werden können. Bei den verwendeten Holzarten hat sich die Buche deutlich schwächer entwickelt, im Möbelsegment ebenso der Ahorn. Hauptholzart ist und bleibt der Nussbaum, mit einem Anteil von über einem Drittel an der Gesamtproduktion. Dann folgt die Buche/Braunkernbuche mit einem Anteil von 15–20%, dicht gefolgt von der Eiche mit ebenfalls 15–20%. Diese drei Holzarten machen aktuell also bereits gut 60% der gesamten Fixmaß-Produktion aus, weitere Arten wie Cherry oder die Esche komplettieren das

Programm, daneben auch Exoten und Sonderhölzer, bzw. -qualitäten. Standardstärke der verarbeiteten Furniere ist mittlerweile die Range zwischen 0,5 und 0,55 mm, bei Bedarf kann das Unternehmen bis zu 1,5-mm-Furniere zu Fixmaßen verarbeiten.

Beratung als Chance, (fast) nichts ist unmöglich

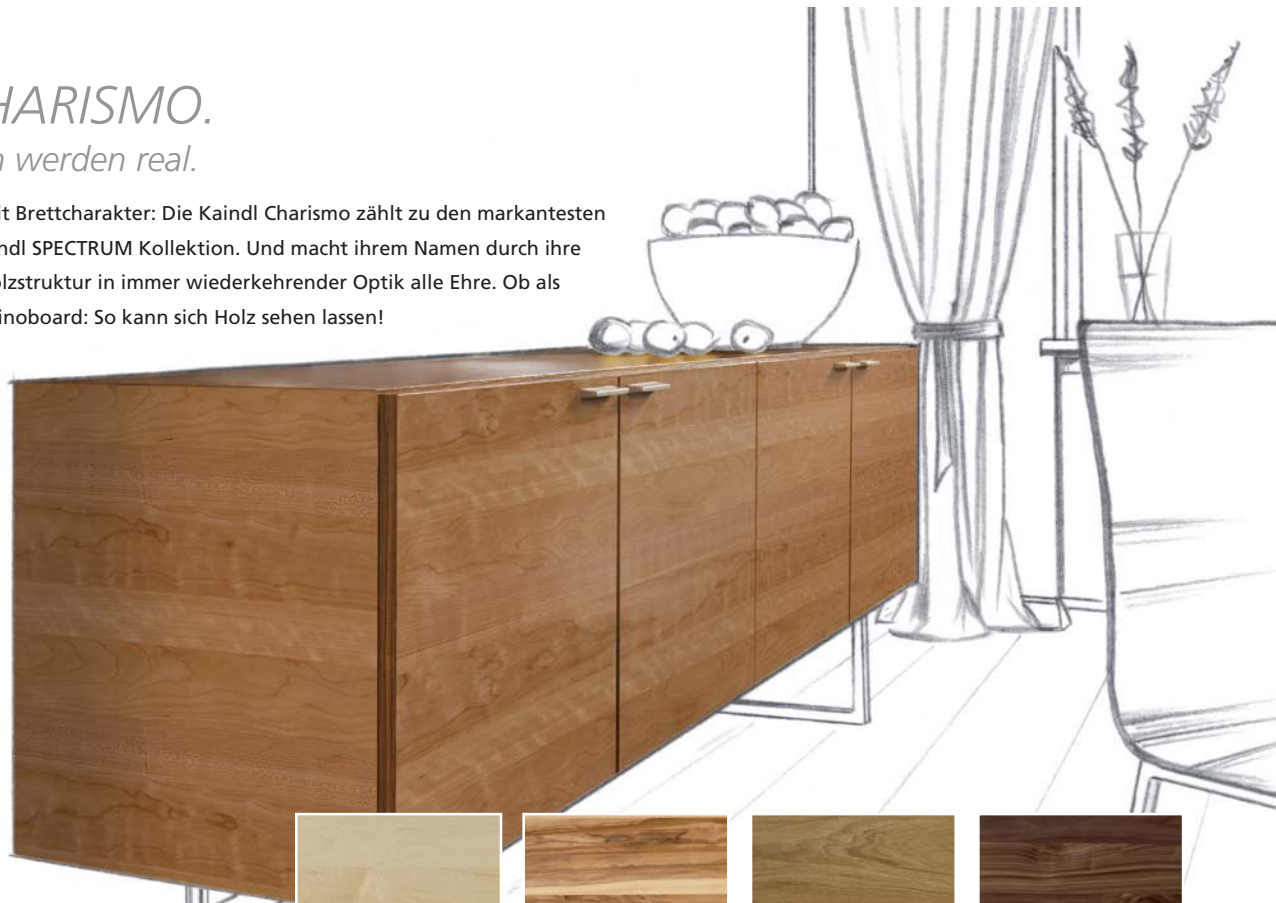
In einer Zeit sich wandelnder Kommunikations- und Handelswege hat sich teilweise auch die Furnierwelt ins Internet verlagert. Für das Bad Salzuflener Unternehmen finden viele Anfragen und bereits Fixmaß-Ausmusterungen über das WWW statt; Geschäftsabwicklungen scheinen auf absehbare Zeit aller-

dings nur in Kombination mit Fertigprodukten möglich und sinnvoll. Furniere sind immer interpretierbar und keine DIN-Produkte, so die Einschätzung von Sven Lübbing und Stefan Ribbe. Genau hier liegt nach Ansicht der beiden Klinkert-Prokuristen auch die Zukunft für deutsche Fixmaßhersteller. Beratung muss als Chance aufgefasst werden, dabei hilft nur das eigene Know-how. Der Informationsaustausch und die Anfragensvielfalt nehmen zu, ein Trend, der in Bad Salzuflen auf offene Türen trifft. Das betrifft von der exklusiven Weinflaschenverpackung bis zum Parfümhersteller mit Furnier-Flacon-Ambitionen ziemlich alles, was auf hochwertige, naturbezogene Produkte mit individueller Ge-

staltung Wert legt. Was möglich ist, wird realisiert, so Sven Lübbing, der Markt bestimmt den Bedarf und die Holztechnik Klinkert passt sich dem an. Dieser Fixmaßservice betrifft alle Maße, alle Furnierarten, alle erdenklichen Bilder/Abwicklungen, Oberflächenschliffs und – falls notwendig und sinnvoll – ganz neue Wege in der Fixmaßerzeugung. Die entsprechenden furnier- und auch maschinentechnischen Kenntnisse sind in jedem Fall vor Ort vorhanden. Auf dieser Basis wir sich der Bad Salzuflener Fixmaßspezialist im aktuellen Umfeld weiter entwickeln, denn der Markt bietet immer neue Möglichkeiten, so die Überzeugung.

Kaindl CHARISMO. *Und Ihre Ideen werden real.*

Holzfurnierte Platte mit Brettcharakter: Die Kaindl Charismo zählt zu den markantesten Erscheinungen der Kaindl SPECTRUM Kollektion. Und macht ihrem Namen durch ihre natürlich lebendige Holzstruktur in immer wiederkehrender Optik alle Ehre. Ob als Furnierte Platte oder Finoboard: So kann sich Holz sehen lassen!



EINEN SCHRITT VORAUSS.

